Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 125

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 125 XXV. Jahrgang Bern, Mittwoch, 15. Mai 1907 Berne, Mercredi, 15 Mai XXVme année № 125

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Konkurse — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Zuger Kantonalbank in Zug. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Die Lage der Seidenindustrie im Jahre 1906. — Zölle: Türkei. — Ausstellungen: Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung. — Deutsche Reichsbank. — Fallimente in Bukarest. — Information. — Handelsstatistik. — Statistique du commerce. — Gesetzliche Regelung des Scheckverkehrs in Deutschland. — La production des vins en 1906. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti

Konkurseröffnungen. — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sich, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(L. P. 231 et 232.)

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. *Konkursamt Winterthur.* (863[1])

Gemeinschuldner: Steffen, Karl, Spezereihändler, von und wohnhaft Adlerstrasse Nr. 31, in Winterthur.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 17. Mai 1907, nachmittags 2½ Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes, eidgen. Postgebäude, Südseite, I. Stock.

Eingabefrist: 8. Juni 1907.

Kt. Zürich. *Konkursamt Winterthur.* (921)

Gemeinschuldner: Berger-Wylemann, Friedrich, Tabakfabrikant, von und wohnhaft zum «Wollenhof» an der Thurmhaldenstrass Nr. 2 in Winterthur.

Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).

Eingabefrist: Bis 4. Juni 1907.

Kt. Zürich. *Konkursamt Zürich I.* (907[2])

Gemeinschuldner: Nachlass des Brandenberger, Joh. Heinrich, Kaufmann, auf der Mauer 4, in Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 6. Mai 1907.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 18. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes, Zentralhof 27.

Eingabefrist: 25. Mai 1907.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bereits ins öffentliche Inventar angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe enthoben.

Kt. Bern. *Konkursamt Bern-Stadt.* (920)

Gemeinschuldnerin: Die Aktiengesellschaft «Neptun», Orientwaren-Import und Zigarettenfabrik, Effingerstrasse 10, in Bern.

Datum der Konkurseröffnung: 4. Mai 1907.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 21. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt, Amthaus, II. Stock, Zimmer Nr. 23.

Eingabefrist: 15. Juni 1907.

Ct. de Berne. *Office des faillites de Moutier.* (903)

Failli: Fivaz, Tell, boulanger, à Bévilard.

Date de l'ouverture de la faillite: 10 mai 1907.

Première assemblée des créanciers: Samedi, 18 mai 1907, à 3½ heures après-midi, à l'Hôtel du Cerf, à Moutier.

Délai pour les productions: 15 juin 1907.

Kt. Schwyz. *Konkursamt Arth.* (922)

Gemeinschuldner: Mächler, Markus, Bäckermeister in Oberarth.

Datum der Konkurseröffnung: 10. Mai 1907.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 23. Mai 1907, nachmittags 1 Uhr auf der Notariatskanzlei Arth.

Eingabefrist: Bis 18. Juni 1907 bei obgenanntem Konkursamte.

Kt. Basel-Stadt. *Konkursamt Basel-Stadt.* (911/916)

Gemeinschuldner: Trinks-Uhlich, Karl Hugo, gewesener Inhaber der im Handelsregister gestrichenen Firma «Hugo Trinks», Kommissions- und Agenturgeschäft, Metzerstrasse 10, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung infolge Betreibung: 8. Mai 1907.

Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).

Eingabefrist: Bis und mit 4. Juni 1907.

Gemeinschuldner: Hugentobler-Leemann, Paul, Inhaber der Firma «Paul Hugentobler», Baugeschäft, Kleinhüningerstrasse 151, in Kleinhüningen.

Datum der Konkurseröffnung infolge Betreibung: 13. Mai 1907.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 24. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.

Eingabefrist: Bis und mit 15. Juni 1907.

Kt. St. Gallen. *Konkursamt Obertoggenburg in Ebnat.* (927)

Gemeinschuldner: Hertenstein, Jakob, mech. Schreinerei, in Ebnat.

Datum der Konkurseröffnung: 8. Mai 1907.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 24. Mai 1907, nachmittags 4 Uhr, z. «Sternen», Thurau, in Ebnat.

Einspruchsfrist: Bis 17. Juni 1907.

Ct. de Vaud. *Office des faillites de Vevey.* (904)

Failli: Liesch-Seiler, Maurice, magasin de cigares, à Clarens.

Date de l'ouverture de la faillite: 7 mai 1907.

Première assemblée des créanciers: Samedi, 18 mai 1907, à 2 heures après-midi, en maison de Ville, à Vevey.

Délai pour les productions: 14 juin 1907.

Kollokationsplan. — Etat de collocation

(B.-G. 249 u. 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

(L. P. 249 et 250.)

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. St. Gallen. *Konkursamt Gaster in Weesen.* (923)

Gemeinschuldner: Lagana, Antonio, Handelsmann, in Kaltbrunn.

Zweite Gläubigerversammlung: 7. Juni 1907, nachmittags 3½ Uhr, im Gasthaus «Eisenbahn» in Benken.

Auflage vom 19. bis 29. Mai 1907, beim Konkursamt Gaster in Weesen.

Ct. de Vaud. *Office des faillites de Grandson.* (915)

Failli: Nordmann, Adolphe, négociant, à Grandson.

Délai pour intenter l'action en opposition: 25 mai 1907.

Ct. de Genève. *Office des faillites de Genève.* (924)

Faillie: La Compagnie Générale des Colonnes Postales, à Genève.

Délai pour intenter l'action en opposition: 25 mai 1907.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

(L. P. 251.)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. St. Gallen. *Konkursamt Gaster in Weesen.* (926)

Gemeinschuldner: Fäh-Hässig, Josef, z. Bruggmühle, in Kaltbrunn.

Anfechtungsfrist: Bis 27. Mai 1907.

Ct. de Neuchâtel. *Office des faillites de Neuchâtel.* (914)

Failli: Hosner, Adolphe, boucherie-charcuterie, à Neuchâtel, actuellement sans domicile connu.

Délai pour intenter l'action en opposition: 27 mai 1907 incl.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Zürich I.* (905/06)

Gemeinschuldner: Koller-Bauer, Jakob, Gastwirt zur Blume, in Zürich.

Datum des Schlusses: 27. April 1907.

Gemeinschuldnerin: Witwe Gasser, Martha, geb. Arnold, Korbwarenhandlung, in Zürich.

Datum des Schlusses: 6. Mai 1907.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Küsnacht.* (908)

Gemeinschuldner: Gugenheim, Moritz, Agentur und Kommission für Getreide und Mehlprodukte, in Küsnacht.

Datum des Widerrufes: 10. Mai 1907.

Ct. de Fribourg. *Office de faillites de l'arrondissement de la Veveyse, à Châtel-St-Denis.* (917)

Failli: Chillier, Vital, entrepreneur, à Châtel-St-Denis.

Date de la révocation: 11 mai 1907.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Meilen.* (909)

Im Konkurse über Steiger, Jakob, Feld-Meilen, werden Mittwoch, den 22. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Meilen, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Obligation per Fr. 3000 der Zuger Kantonalbank, 1 Schuldbrief per Fr. 13,600 auf Liegenschaften in Wetzikon, 1 Schuldbrief für Fr. 9000 auf Liegenschaften und Schuldner in Feld-Meilen und 1 Schuldbrief für Fr. 7000 auf Liegenschaften und Schuldner in Oberglatt. Alle diese Schuldbriefe sind vorstandsfrei und können hierorts eingesehen werden.

Kt. Zürich. *Konkursamt Oberstrass in Zürich IV.* (912²)

In der konkursrechtlichen Liquidation des Nachlasses des verstorbenen Müller, Paul, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Davos, werden im Auftrage des Konkursamtes Davos, Samstag, den 15. Juni 1907, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zur «Krone» in Unterstrass-Zürich IV, nachbezeichnete Liegenschaften auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1) Ein Wohnhaus Pol. Nr. 44 an der Clausiusstrasse in Zürich IV, unter Nr. 549 für Fr. 97,000 assekuriert.
2) Vier Aren 9,9 m² Land, Grundfläche obigen Gebäudes und Hofraum, Kat. Nr. 977.
3) Drei Aren 31,2 m² Land am Clausiussteig in Zürich IV, Kat. Nr. 864.

Höchstes Angebot der ersten Steigerung: Fr. 112,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. *Konkursamt Riesbach in Zürich V.* (910²)

Aus dem Konkurse des Schmidt, Cäsar, Vater, Buchbändler, am Ottenweg in Zürich V, kommen Montag, den 17. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant z. «General Dufour», Dufourstrasse Nr. 8, in Zürich V, auf zweite öffentliche Steigerung:

1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Ecke Ottenweg-Mühlebachstrasse in Zürich V, unter Nr. 547 für Fr. 70,600 assekuriert.
2) Ein Wohnhaus untor Nr. 559 für Fr. 15,000 assekuriert.
3) ca. 24 Aren Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten dabei.

Das Höchstangebot der ersten Steigerung beträgt Fr. 139,000.

Die Gantbedingungon liegen vom 1. Juni 1907 an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Stadt. *Konkursamt Basel-Stadt.* (913)

Gemeinschuldner: Oechslin, Karl, Holzhändler.

Ort, Tag und Stunde der Versteigerung: Freitag, den 17. Mai 1907, vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 2½ Uhr an, in Nr. 100, Hammerstrasse in Basel.

Verwertungsgegenstände: 1 Partie Eichen- und Buchenfriese, Riegelholz, Dachlatten, Tannenbretter, Pitch-Pine Rift-Riemen; ferner Pritschenwagen, Langholzwagen, Rollwagen, verschiedene Bureauutensilien etc.

Ct. de Genève. *Office des faillites de Genève.* (925)

Vente immobilière. — Seconde enchère.

Faillie: Société anonyme letterA de la Rue de Monthoux.

Jour, houre et lieu de la vente: Mercredi, 19 juin 1907, à 10 heures du matin, à Genève, au palais de justice, Place du Bourg-de-Four, dans la salle des assemblées de faillites (1re cour, 1er étage).

Désignation de l'immeuble à vendre: L'immeuble à vendre est inscrit sur les registres du nouvoau cadastre de la commune de Genève (partie détachée), et sera adjugé en un lot.

Il consiste en: La parcelle 2991, feuille 7, d'une contenance de 2 ares 24 mètres, sur laquelle existo, lieu dit «Rue de Monthoux», le bâtiment portant le numéro C 267 du cadastre (no 32 municipal), d'une surface de 2 ares 24 mètres, à destination do logement, construit en maçonnerie.

C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exception ni réserve, et tous objets ou constructions placés sur le dit fonds, pour son exploitation ou à perpétuelle demeure.

Mise à prix: Le fonds à vendre sera adjugé même au-dessous de la mise à prix de cent trente mille francs, montant de l'estimation (fr. 130,000).

A la première enchère (8 mai 1907) il n'a pas été fait d'offres.

Avis: L'état des charges et conditions de la vente est déposé à l'office des faillites de Genève, où chacun peut en prendre connaissance.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Schwyz. *Betreibungsamt Einsiedeln.* (919²)

Schuldner: Gebrüder Bollag, Kollektivgesellschaft, Konfektion, in Einsiedeln.

Datum der Bewilligung der Stundung: 10. Mai 1907.

Sachwalter: B. Trinkler, Betreibungsbeamter, in Einsiedeln.

Eingabefrist: Bis 5. Juni 1907.

Gläubigerversammlung: Montag, den 24. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus, in Einsiedeln.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 14. Juni 1907 an.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Freiburg. *Gerichtspräsident des Sensebezirks in Tafers.* (928)

Gemeinschuldnerin: Frau Zosso, Anna, in Heitenried.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 27. Mai 1907, um 2 Uhr nachmittags, im Gerichtssaale zu Tafers.

Ct. de Genève. *Tribunal de première instance de Genève.* (918)

Débiteur: Ellmann, Maurice, marchand de fournitures d'horlogerie, rue Louis Favre 2, à Genève.

Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 18 mai 1907, à 2 heures de l'après-midi, au tribunal de première instance, sis à Genève, Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2e cour, 1er étage, salle A.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Glarus — Glaris — Glarona

1907. 11. Mai. Die Firma **Melchior Schwyn** in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 332 vom 7. August 1906, pag. 1325) ist infolge Insolvenzerklärung des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

11. Mai. Arnold Grob, von und in Obstalden, Peter Britt, von und in Obstalden, Fridolin Ackermann, von und in Obstalden, Balthasar Egger, von und in Mühlehorn, Georg Heussi, von und in Mühlehorn, und August Kamm, von und in Mühleborn, haben unter der Firma **A. Grob & Cie** in Obstalden eine Kollektivgesellscbaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren Anfang nahm. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft ist einzig der Geschäftsleiter Arnold Grob befugt. Natur des Geschäftes: Stickerei und Seidenweberei.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 11. Mai. Die Firma **August Sutter-Vetterli** in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 204 vom 21. Juli 1896, pag. 843) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1907. 10. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **A.-G. Baugeschäft Chur, vorm. Ulr. Trippel** in Chur (S. H. A. B. Nr. 234 vom 5. Juni 1905, pag. 933) hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 25. März 1907 an Stelle von Iginio Rosetti und Thomas Willi sel. in den Verwaltungsrat gewählt: Major Hartmann Caviezel, von Chur, und Landammann Gaudenz Batänjer, von Haldenstein, beide wohnhaft in Chur. Zum Präsidenten wurde Major Hartmann Caviezel ernannt.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice.

1907. 9 mai. Sous la raison sociale **Société coopérative de consommation de St Maurice**, il est fondé une association, régie par lo titre 27 du C. O., son siège est à St-Maurice, sa durée illimitée. Le but de la société est d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres par l'achat pour le compte de la collectivité, la transformation ou la production directe en bonne qualité des denrées alimentaires et autres objets de consommation nécessaires à ses membres par la rétrocession à ses membres de ces denrées et objets à un prix modéré otc. Le capital social est indéterminé. Il se compose de parts nominatives de vingt francs chacune, il peut être augmenté indéfiniment par l'admission de nouveaux membres, ou diminué par le remboursement de parts. Les parts sont transmissibles, mais elles ne confèrent la qualité de sociétaire que si les nouveaux membres ont été agréés par le conseil d'administration. Toute personne, si elle en fait la demande par écrit au conseil d'administration, pourra être reçue membre de la société. La qualité se perd par démission volontaire, par la cessation des approvisionnements auprès des établissements de la société pendant le cours d'un exercice annuel, par décès, par exclusion. La perte de la qualité de sociétaire entraine également celle de tout droit à la fortune de la société. Les statuts portent la date du 3 février 1907. Les organes de la société sont: a. l'assemblée générale; b. le conseil d'administration; c. les vérificateurs des comptes; d. la direction. La société est administrée par un conseil d'administration de cinq membres, nommés pour une durée de trois ans. Les publications de la société se font dans le «Bulletin officiel du Valais». En cas de dissolution, une fois la liquidation terminée, si actif il y a, celui-ci pourra être affecté à des buts d'utilité publique ou remis à des sociétés de bienfaisance. Les membres du conseil d'administration sont: Maurice de Werra, président; François Gross, vice-président; Joseph Mottiez, secrétaire; Jules Monnay et Joseph Pochon, membres; tous à St-Maurice. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de trois membres du conseil d'administration.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 10 mai. Le chef de la maison **Chs Baud**, avec sous-titre «successeur de Ch. Beurrié et Co», à Genève, est Charles-Philippe Baud, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Commerce de bonneterie et ganterie en gros. Locaux: 3, Rue du Port. La maison donne procuration à Alphonse Piller, de Genève, y domicilié.

10 mai. La raison **Al. Nief**, grains et farines, à Genève (F. o. s. du c. du 18 août 1883, page 888), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

10 mai. Aux termes d'actes reçus par Me Gampert, notaire à Genève, le 12 février 1907, il a été constitué à Genève, une société anonyme sous la dénomination de **L'Azote, société anonyme**. Les statuts portent la date du 12 février 1907. Son siège est fixé à Genève. Sa durée n'est pas limitée. Elle a pour but la fabrication et l'exploitation de produits chimiques et électrochimiques, et notamment la fixation et l'utilisation de l'azote sous toutes ses formes, la fabrication et l'exploitation des engrais à base d'azote, l'acquisition, l'oxploitation et la réalisation de tous procédés de fabrication, brevets et licences ce rapportant à ses objets; la participation sous toutes formes à des entreprises ayant un but analogue, leur acquisition ou leur réalisation; toutes opérations financières, commerciales, industrielles, minières ou immobilières se rattachant à l'un des objets ci-dessus. Le capital social est fixé à deux millions de francs (fr. 2,000,000), divisé en 2000 actions privilégiées de fr. 500 chacune, et 2000 actions ordinaires de 500 francs chacune. Les actions sont toutes au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 6 à 8 membres, nommés par l'assemblée générale. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs et conférer la signature sociale à un de ses membres ou à une ou plusieurs personnes étrangères à la société. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans les journaux désignés à ces effets par le conseil d'administration. Les administrateurs sont: Georges Ebeling, à Hanovre, Rodolphe de Neufville, à Francfort s. Main, Fritz Engelhorn, à Mannheim; Constantin Kraus, à Westeregelm; Ennemond Faye, à Paris; Siegfried Singer, à Paris; Hugo de Glenck, à Bâle; Hugo Koller, à Vienne. Bureau à Genève: Rue des Granges 5.

10 mai. Le chef de la maison **B. Boudin**, divorcée **Dupont**, à Genève, commencée le 1er novembre 1906, est Madame Jeanne-Marie-Berthe Boudin, divorcée Dupont, de Paris (France), domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Commerce d'épicerie et droguerie. Magasin: 18, Place du Bourg de Four.

10 mai. Aux termes d'actes reçus par Me Gampert, notaire, à Genève, les 9 mars et 3 mai 1907, il a été constitué une société anonyme, sous la dénomination de **Société immobilière de la paroisse protestante de Chêne.** Les statuts portent la date du 9 mars 1907. Son siège est à Chêne-Bougeries. Sa durée n'est pas limitée. Elle a pour objet la construction, la possession et l'exploitation d'un immeuble destiné aux œuvres de la paroisse protestante de Chêne. Le capital social est de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 100 actions de 250 francs, entièrement libérées. Les actions sont nominatives. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres, pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. Les publications de la société sont valablement faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Les administrateurs sont: Charles Berguer, à Genève, François Castan, à Chêne-Bougeries, Marc Doret, à Chêne-Bougeries, François-Marc Guillaumet, à Chêne-Bougeries, et Alexandre Claparède, à Florissant

B. 39.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Zuger Kantonalbank in Zug
vom Jahre 1906.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten).

Soll. Lastenposten. — **Haben.** Nutzposten.

Soll				Haben			
			I. Verwaltungskosten.				
		2,898	— Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.				
		35,608	80 Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und Einnehmer.				
		6,500	— Lokalmiete.				
		3,680	05 Heizung, Beleuchtung und Reinigung.				
		8,250	87 Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).				
		7,454	49 Porti, Telephon, Depeschen, Konkordatsspesen etc.				
		1,195	60 Beitrag an die Kosten der Silberbeschaffung.				
		1,961	75 Mobiliar: Abschreibung.				
69,734	11	1,984	55 Diverse Beiträge.				
			II. Steuern.				
		2,946	10 Bundes-Banknotensteuer.				
		17,676	65 Kantonale Banknotensteuer.				
		5,108	55 Kantonssteuer und Handelspatent.				
32,657	60	6,926	30 Gemeindesteuern.				
			III. Passivzinsen.				
			a. Auf Schulden in laufender Rechnung.				
		4,274	21 An Emissionsbanken und Korrespondenten.				
		48,379	15 An Conto-Corrent-Kreditoren.				
		437,835	97 An Sparkassa-Einlagen.				
		5,339	79 An Depositen-Einlagen.				
			b. Auf Schuldscheine aller Art.				
			An Eigeuwechsel und akzeptierte Tratten:				
			132,721. 95 Vergüteter Disconto.				
			6,908. 20 Rückdisconto vom Vorjahre.				
			139,630. 15				
		133,390	05 6,240. 10 Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1906.				
			An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):				
			626,787. 60 Bezahlte Zins-Coupons.				
			22,531. — Fällige u. nicht erhobene Zinsen-Coupons.				
			335,199. 55 Ratazinsen auf 31. Dezember 1906.				
			984,518. 15				
1,347,899	67	723,680	50 260,837. 65 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.				
			IV. Verluste und Abschreibungen.				
		7,980	15 Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.				
		69,520	— Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere), Mindertaxation.				
		3,172	45 Auf Grundeigentum nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.				
105,682	60	25,000	— Zuweisung an Alters- und Krankenfonds für Angestellte.				
			VI. Reingewinn.				
		2,217	52 Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1905.				
243,494	19	241,276	67 Reingewinu des Rechnungsjahres 1906.				
				I. Ertrag des Wechsel-Conto.			
				Disconto-Schweizer-Wechsel:			
				Vereinnahmte Zinsen 26,738. 71			
				Rückdisconto vom Vorjahre à 5 % . . 4,168. 65			
				30,907. 36			
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1906 à 5½ % 3,246. 45	27,660	91	
				Wechsel auf das Ausland:			
				Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne 6,414. 68			
				Rückdisconto vom Vorjahre à 3—6 % . 951. 97			
				7,366. 65			
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1906 à 3—7 % 2,231. 25	5,135	40	
				Wechsel mit Faustpfand:			
				Vereinnahmte Zinsen 147,215. 05			
				Rückdisconto vom Vorjahre à 5 % . . 13,766. 35			
				160,981. 10			
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1906 à 5½ % 20,740. 20	140,241	20	173,037 51
				II. Aktivzinsen und Provisionen.			
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten	17,861	36	
				Von Conto-Corrent-Debitoren	592,718	50	
				Von Conto-Corrent-Kreditoren	18,459	51	
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.			
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
				Vereinnahmte Zinsen 422,940. 03			
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 110,460. 75			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1906 . . 145,198. 45			
				678,599. 23			
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 261,781. 05	416,818	18	
				Von Hypothekar-Anlagen aller Art:			
				Vereinnahmte Zinsen 447,234. 92			
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 200,170. 40			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1906 . . 68,948. 70			
				716,354. 02			
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 279,719. 55	436,634	47	
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten 115,366. 90			
				Kursgewinne auf eigenen Effekten . . . 3,214. —			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1906 . . 16,467. 30			
				135,048. 20			
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . 7,506. 20	127,542	—	1,610,034 02
				III. Ertrag der Immobilien.			
				Von Grundeigentum nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt			7,382 53
				IV. Gebühren und Entschädigungen.			
				Aufbewahrung von Werttiteln und Wertgegenständen .			663 05
				V. Diverse Nutzposten.			
				Gewinnanteil an Beteiligungen	3,226	—	
				Agio auf Münzsorten und fremden Noten, Kursgewinne	850	34	4,076 34
				VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
				Vom Grundeigentum nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.			2,107 20
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1905			2,217 52
1,799,468	17						1,799,468 17

Beilage zur Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zuger Kantonalbank in Zug vom Jahre 1906.

Verteilung des Reingewinnes gemäss § 12 *) des Bankgesetzes v. 21. April 1898 und § 34 des Gesetzes vom 28. Oktober 1891.

Vom Reingewinn des Jahres 1906 inkl. Saldo des Vorjahres, betragend Fr. 243,494. 19
erhält das Aktienkapital eine Minimal-Dividende von 4 % . . . . . „ 80,000. —

Vom Rest von Fr. 163,494. 19
werden zugewiesen:

1) Dem Reservefonds, womit derselbe die gesetzliche Höhe erreicht hat	Fr. 31,000. —	
2) Dem Staate Zug	„ 89,675. —	
3) Den Aktionären als Super-Dividende	„ 30,000. —	
4) Den Angestellten als Tantième	„ 8,125. —	
5) Gemeinnützigen Zwecken	„ 3,700. —	
6) Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1907	„ 994. 19	„ 163,494. 19

*) § 12 des Bankgesetzes vom 21. April 1898:

Aus dem am Schlusse des Rechnungsjahres aus den Geschäften der Bank erzielten Reingewinn werden zuerst an die Aktionäre 4 % ordentliche Dividende verabfolgt.

Der allfällige Ueberschuss wird folgendermassen verwendet:

1) 40 % werden in den Reservefonds gelegt, bis derselbe 25 % des Aktienkapitals erreicht hat. Wenn der Reservefonds 25 % des Aktienkapitals beträgt, und solange er auf dieser Höhe bleibt, sind 10 % desjenigen Betrages, der sonst in den Reservefonds fallen müsste, für gemeinnützige und wohltätige Zwecke zu verwenden. Der Rest wird zur Hälfte dem Kanton und zur Hälfte als Super-Dividende den sämtlichen Aktionären verabfolgt.
2) 15 % fallen dem Kanton vorab zu.
3) 40 % werden unter sämtliche Aktien als Super-Dividende verteilt.
4) 5 % fallen den Angestellten als Tantième zu.

Der Reservefonds wird nicht verzinst.

§ 34 des Bankgesetzes vom 28. Oktober 1891:

Die Ausbezahlung des Reingewinnes, welcher auf Antrag des Bankrates und Beschluss der Generalversammlung gemäss des neuen § 12 zur Verteilung kommen soll, hat jeweilen am *1. Juni* zu erfolgen.

Dividenden, welche innerhalb fünf Jahren vom Verfalltage an nicht erhoben worden sind, fallen der Gesellschaft zu und sollen dem Reservefonds einverleibt werden.

B. 39.

Jahresschluss-Bilanz
der Zuger Kantonalbank in Zug
auf 31. Dezember 1906.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.

				I. Kassa.			
		1,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.			
		1,400	—	Depositum bei der Abrechnungsstelle, Conto A.			
		220,035	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.			
		1,421,485	—	Gesetzliche Barschaft.			
		29,050	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).			
		52,200	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.			
		26,804	97	Depositum bei der Abrechnungsstelle, Conto B.			
1,540,826	77	11,336	80	Uebrige Kassabestände.			
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
		98,525	83	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.			
633,227	83	534,702	—	Korrespondenten-Debitoren.			
				III. Wechselforderungen.			
				Disconto-Schweizer-Wechsel:			
				186,120. 68 Innert 30 Tagen fällig.			
				204,241. 44 „ 31—60 „ „			
				114,244. 30 „ 61—90 „ „			
		507,060	07	2,453. 65 In über 90 „ „			
				Wechsel auf das Ausland:			
				127,493. 95 Innert 30 Tagen fällig.			
				79,833. — „ 31—60 „ „			
				73,051. 80 „ 61—90 „ „			
		288,880	45	8,451. 70 In über 90 „ „			
				Wechsel mit Faustpfand:			
				727,189. 65 Innert 30 Tagen fällig.			
				1,786,261. 65 „ 31—60 „ „			
				101,873. 70 „ 61—90 „ „			
3,431,215	52	2,635,325	—	20.000. — In über 90 „ „			
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
		12,391,787	77	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			
		112,551	97	Conto-Corrent-Kreditoren z. Z. Debitoren.			
		9,669,834	19	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.			
32,687,945	01	10,513,771	08	Hypothekar-Anlagen aller Art.			
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
		24,500	—	Aktien (vide Beilage Nr. 2).			
		3,280,500	—	Obligationen (vide Beilage Nr. 2).			
		3,305,000	—	Effekten (öffentl. Wertpapiere).			
3,386,000	—	81,000	—	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.			
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
		6,240	10	Rückdisconto von Passivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
547,485	70	541,245	60	Ratazinsen und Zinsrestanzen von Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
42,226,700	83						

Passiven.

				I. Noten-Emission.			
				Noten in Zirkulation (vide Beilage Nr. 1)	2,970,950	—	
				Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1)	29,050	—	3,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
				Depositen	216,559	94	
				Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	17,172	99	
				Korrespondenten-Kreditoren	26,035	15	
				Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,283,728	24	
				Conto-Corrent-Debitoren, z. Z. Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	209,504	30	
				Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	1,333,794	15	
				Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	22,531	—	
				Verfallene, noch nicht erhobene Dividenden	665	—	
				Tantième	8,125	—	3,118,115 77
				III. Wechselschulden.			
				Tratten und Akzeptationen			750,000 —
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
				Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,708,965	25	
				Sparkassa (vide Beilage Nr. 4)	10,841,533	17	
				Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	2,022,500	—	
				Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	17,571,800	—	32,142,798 42
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
				Verlust-Reserve (Beilage Nr. 5)	100,000	—	
				Alters- und Krankenfonds für die Angestellten	50,000	—	
				Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	26,217	30	
				Ratazinsen auf Passivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	335,199	55	
				Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1906:			
				Ordentliche Dividende 4 %	80,000	—	
				Superdividende 4 %	80,000	—	
				Gewinnanteil des Kantons	89,675	—	
				Gemeinnützige Zwecke	3,700	—	714,792 45
				VI. Eigene Gelder.			
				Einbezahltes Kapital	2,000,000	—	
				Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1906 inbegriffen)	500,000	—	
				Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1907	994	19	2,500,994 19
							42,226,700 83

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Zuger Kantonalbank in Zug auf 31. Dezember 1906.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1906.

				Emission	In Kassa	In Zirkulation
2,240	Noten von Fr.	500	= Fr.	1,120,000	11,000	1,109,000
15,350	„ „ „	100	= „	1,535,000	13,400	1,521,600
6,900	„ „ „	50	= „	345,000	4,650	340,350
24,490	Noten		Fr.	3,000,000	29,050	2,970,950

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a.	209 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrage von	Fr. 1,283,728. 24
	36 Conto-Corrent-Debitoren z. Z. Kreditoren mit einem Guthaben v.	„ 209,504. 30
	ohne vorgeschene Kündigungsfrist; **unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.**	Fr. 1,493,232. 54
c.	3 Conti mit Kredit auf Zeit, **nach 8 Tagen rückzahlbar**	Fr. 1,706,965. 25

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Gemäss den Bestimmungen des Reglementes über den Einlagen-Verkehr leistet die Sparkasse Rückzahlungen:

a. Bis auf Fr. 200 jederzeit, jedoch in der Regel monatlich nur einmal.
b. Bis auf Fr. 2000 nach vorangegangener Kündigung von 2 Monaten.
c. Ueber Fr. 2000 nach vorangegangener Kündigung von 6 Monaten.

Rückzahlungen in kürzerer Frist finden nach besonderer Vereinbarung statt.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a.	3535 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200	Fr. 285,594. 15
	5491 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, à je Fr. 200	„ 1,099,200. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,833,794. 15
c.	5491 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, **nach 8 Tagen rückzahlbar**	„ 10,841,533. 17
		Fr. 12,175,327. 32

Beilage Nr. 5. Verlust-Reserve.

Bestand am 31. Dezember 1905	Fr. 125,000
Zuweisung an einen Alters- und Krankenfonds für die Angestellten	„ 25,000
Bestand am 31. Dezember 1906	Fr. 100,000

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
	I. Obligationen.			
1642	3½ % Bundesbahnen 1899—1902	1,642,000	96	1,576,320
110	3½—3 % „ 1903	55,000	91	50,050
20	3½ % Kanton Zürich 1897	20,000	96	19,200
30	3¾ % „ „ 1899	30,000	96	28,800
17	3½ % „ Luzern 1894	17,000	90	15,300
800	3½ % „ Zug 1903	800,000	93	744,000
10	3½ % „ Solothurn 1894	10,000	90	9,000
10	4 % „ Basel-Stadt 1900	10,000	97	9,700
10	3½ % „ St. Gallen 1902	10,000	90	9,000
178	3½ % „ Graubünden 1901—02	178,000	90	160,200
29	3½ % „ Neuenburg 1902	29,000	90	26,100
16	3½ % „ Basel-Land 1905	16,000	90	14,400
21	3½ % Stadt Zürich 1889	21,000	90	18,900
6	3½ % „ „ 1894	3,000	90	2,700
6	4 % „ „ 1901	3,500	97	3,395
32	3½ % „ Luzern 1894—1902	32,000	90	28,800
205	3,6 + 1 % „ Winterthur 1880	102,500	110	112,750
116	3½ % „ „ 1903	113,000	90	101,700
130	3½ % „ Genf 1893—1905	65,000	90	58,500
37	3½ % „ Lausanne 1892	18,500	90	16,650
20	4 % „ „ 1899	10,000	97	9,700
14	4¼ % „ „ 1900	7,000	100	7,000
34	3½ % „ „ 1902	17,000	90	15,300
50	3½ % „ Neuchâtel 1902	50,000	90	45,000
	Uebertrag			3,082,465

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
	Uebertrag			3,082,465
8	4½ % Stadt Biel 1900	8,000	100	8,000
50	4 % „ Bellinzona 1901	25,000	96	24,000
10	3¾ % Gemeinde Interlaken 1904	10,000	93	9,300
13	3½ % Wengernalpbahn	13,000	90	11,700
4	4½ % Arth-Rigi-Bahn	4,000	95	3,800
2	3½ % Zürcher Kantonalbank	2,000	97	1,940
1	3¾ % Luzerner Kantonalbank	3,000	97	2,910
5	3¾ % Bank in Luzern	5,000	97	4,850
1	4¼ % Ersparniskassa Luzern	1,000	100	1,000
68	4 % Caisse hypothécaire cantonale vaudoise	68,000	97	65,960
5	3¾ % Toggenburger Bank	6,000	97	5,820
13	3¾ % Sparkassa Zug	13,500	97	13,095
29	3½ % Banque foncière du Jura, Serie O	19,500	88	17,160
20	4 % do. Serie M	20,000	95	19,000
10	4 % Bank für Transportwerte Basel	10,000	95	9,500
	Obligationen			0,000,000
	II. Aktien.			
245	Schweiz. Nationalbank	24,500	100	24,500
	TOTAL			3,305,000

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 11. Mai 1907

Wechselkurse (Sichtkurse)

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	60 Tage
	Fr.	Fr.	fl.	fl.	Mk.	Mk.	L.	L.	per 1 £		Fr.	Fr.	Kr.	Kr.	
Schweiz															
pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.21	81.26	100.—	100.10	fr. 25.22½	25.17½	99.75	99.825	95.475	95.60	—
Amsterdam															
pr. fl. 100.—	208.70	209.—	—	—	169.62	169.74	208.50	209.50	fl. 12.09	12.04	208.30	208.50	199.65	199.85	—
Deutschland															
pr. Mk. 100.—	123.05	—	58.95	—	—	—	123.15	123.25	Mk. 20.49	20.44	122.80	122.83¾	117.675	117.90	Mk. 4=0,95 cts.
Italien															
pr. Lire 100.—	99.90	100.—	—	—	81.16½	81.23½	—	—	L. 25.23	25.18	99.725	99.825	95.425	95.575	—
London															Checks Cable transf.
pr. £ 1.—	25.18	25.20	12.06½	—	£10=204.60	204.67½	25.20	25.22	—	—	25.18½	25.14½	£10=240.50	240.80	$ 4.83.10 $ 4.86.00
Paris															
pr. Fr. 100.—	100.15	100.23	47.97½	—	81.38	81.42½	100.20	100.30	fr. 25.16½	25.11½	—	—	95.625	95.775	$ 1 = Fr. 5.17½
Wien															
pr. Kr. 100.—	104.57	104.85	—	—	84.94	85.01	104.65	104.75	kr. 24.13	24.03	104.35	104.45	—	—	—
New York															
pr. $ 1.—	5.16½	5.18	—	—	4.2030	4.2080	5.16	5.18	$ 4.88	4.86	5.1550	5.1650	—	—	—

Diskontsätze

Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte)

Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		New-York
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call
4½	4	5	4	5½	4¼	5	4⅞	5	3¾	4	3—3⅛	3½	3⅜	4½	4⅛-3/16	3

Die Lage der Seidenindustrie im Jahre 1906

(Aus dem Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft)

I.

Der Geschäftsgang der Seidenstoffweberei ist im Jahre 1906 nicht nur durch die Mode, sondern wohl ebensosehr durch Einflüsse äusserer Art bestimmt werden. Der Rohseidenaufschlag, der im vierten Quartal einen ungeahnten Umfang annahm, hat zwar in den zwei letzten Monaten belebend auf den Verkauf der Stoffe gewirkt; umgekehrt haben aber die Schwierigkeiten, die sich einer Verständigung mit Frankreich entgegenstellten, im Verein mit der Erhebung des Minimalzolles während des ganzen Jahres der Ausfuhr schweren Abbruch getan. Diese anormalen Verhältnisse treten denn auch mit aller Deutlichkeit in den Exportziffern zu Tage, die, von unbedeutenden Rückschlägen in den Jahren 1896 und 1903 abgesehen, seit dreizehn Jahren sich in aufsteigender Richtung bewegten und nunmehr eine ganz erhebliche Einbusse zu verzeichnen haben. Laut Ausweis der schweizerischen Handelsstatistik belief sich die Ausfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben und Tüchern auf:

1906	kg	1,988,300	im Wert von Fr.	104,220,100
1905	„	2,153,800	„ „ „ „	112,149,100
1904	„	2,216,500	„ „ „ „	110,887,400

Der Minderausfuhr entsprechend, ist auch das geschäftliche Ergebnis hinter andern Jahren zurückgeblieben, wenn auch die Beschäftigung im grossen und ganzen eine zufriedenstellende war. Die Ausfuhrziffer darf zwar nicht zum alleinigen Wertmesser für den Geschäftsgang gemacht werden, sie erbringt aber doch den untrüglichen Beweis, dass die Fabrik an die Grenze ihrer Produktions- und Ausdehnungsfähigkeit gelangt ist; der teilweise Abfall eines bedeutenden Marktes genügt, um eine Verringerung des Umschlages herbeizuführen, indem es nicht gelingt, vollwertigen Ersatz auf andern Absatzgebieten zu finden; in anderer Hinsicht setzt die Schwierigkeit der Beschaffung tüchtiger Arbeiter jeder Vergrösserung oder Vermehrung der Betriebe ausserordentliche Hindernisse in den Weg — ob zum Nachteil unserer Industrie bleibe dahingestellt —, denn es fehlt nicht an Stimmen, die behaupten, dass infolge der ausgesprochenen Einseitigkeit unserer Produktion und der Absatzschwierigkeiten die Produktionskraft der schweizerischen Seidenstoffweberei nicht vergrössert werden könne. Was der Weberei nottut, scheint in der Tat weniger eine Ausdehnung als eine Reorganisation zu sein, die uns, unter Aufgabe überlebter Fabrikationsmethoden, allmählich zu der Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit und der damit verbundenen grösseren Unabhängigkeit führen müsste, die den Lyoner und Crefelder Schwesterindustrien längst eigen ist. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf die Weberei der sachkundigen Unterstützung der Hülfsindustrien, des Seidenhandels, der Zwirnerei, der Färberei und Ausrüstung; aber auch der Kommissions- und Grosshandel muss ihr aufmunternd und erientierend zur Seite stehen und die heute wohl nicht mehr zutreffende Meinung ablegen, dass Nouveautés und Spezialitäten nur in Lyon oder anderswo bestellt und angefertigt werden können.

Der Verlauf des Krawattenstoff-Geschäftes wird als wenig befriedigend geschildert, da auf dem Hauptabsatzgebiet, England, die Verhältnisse sehr zu wünschen übrig lassen. In London mehrten sich die Betriebseinstellungen und Zahlungsstockungen und der Umschlag geht zurück, weil nur kleinere Krawatten begehrt sind. Aus der Verliebe für stückgefärbte, rasch lieferbare Krawattenstoffe konnte die Fabrik nur geringen Nutzen ziehen, da sie für deren Herstellung nicht genügend eingerichtet ist. Von Crefeld aus sind Unterhandlungen zwischen den Krawattenstoff-Fabrikanten Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und der Schweiz eingeleitet worden, um, womöglich im Verein mit der zum Teil organisierten Londoner Kundschaft, eine Besserung der sehr im argen liegenden Zahlungs- und Abnahmebedingungen herbeizuführen.

Nach Cachenez herrschte im Berichtsjahre gute Nachfrage und billige Qualitäten konnten kaum in genügender Menge geliefert werden, da die Zahl der verfügbaren Handstühle nicht mehr ausreicht; dasselbe gilt für die schweren und reichen Tücher, die, einst eine Spezialität der schweizerischen Hausindustrie, wegen Webermangel nicht nach Bedarf fabriziert werden können. Die Ausfuhr steht mit 62,900 kg im Werte von Fr. 3,455,100 hinter der letztjährigen um etwa 10 Prozent zurück.

Das teint-en-pièce Geschäft erfreute sich im Jahre 1906 einer lebhaften Nachfrage für façonnés, die jedoch gegen Jahresschluss infolge der notwendig gewordenen Preiserhöhung abflaute. Glatte Stoffe waren kaum begehrter als im Vorjahr.

Die Halbseidengewebe, die früher in der Zürcher Fabrik eine hervorragende Rolle spielten, nehmen heute nur noch eine untergeordnete Stellung ein. Der gewaltige Aufschlag der Baumwollgarne hat im letzten Jahre die Produktion dieser Artikel besonders nachteilig beeinflusst; daneben fallen noch die hohen schweizerischen Eingangszölle in Betracht, die, weil die einheimische Industrie unsere Nummern nicht liefern kann, von der Weberei in vollem Umfange getragen werden müssen.

Die nachstehende Zusammenstellung gibt Auskunft über die wichtigsten Absatzgebiete. Es wurden seidene und halbseidene Gewebe und Tücher ausgeführt nach

	1906	1905
England	Fr. 44,568,500	Fr. 44,568,100
Vereinigte Staaten	„ 13,223,100	„ 17,413,000
Frankreich	„ 10,930,500	„ 20,545,000
Oesterreich-Ungarn	„ 8,842,600	„ 6,334,900
Deutschland	„ 7,340,000	„ 5,168,600
Anderen Ländern	„ 19,315,400	„ 18,179,500

Die hohe Exportziffer nach England vermag nicht darüber hinwegzutäuschen, dass das Geschäft mit London sich immer unerfreulicher gestaltet. Bei der Abnahme der Ware und in den Zahlungsbedingungen herrscht die grösste Willkür und der von der Kundschaft fortwährend ausgeübte Druck auf die Preise machte sich im Jahre 1906 besonders fühlbar und führte notwendigerweise zur Herstellung geringer Artikel, die schliesslich die ganze Industrie in Verruf zu bringen drohen. Durch die Krise, welche die Seidenweberei der Vereinigten Staaten letztes Jahr mit besonderer Schärfe heimgesucht hat, sind nicht nur eine Reihe Firmen ausgeschaltet und weitgehende Betriebseinschränkungen vorgenommen worden, sondern die Fabrik hat, durch die Ungunst der Verhältnisse angespornt, solche Fortschritte gemacht, dass sie mit Erfolg die Herstellung vieler Artikel aufgenommen hat, die bis dahin durch Einkauf in Europa beschafft wurden; da überdies gegen die ausserordentlich hohen Zollsätze, gegen die durch die grosse Entfernung verursachten Verkehrs- und Lieferungsschwierigkeiten und endlich gegen die regelmässig in den Hauptlieferungsmonaten auftretenden Zollanstände anzukämpfen ist, so muss wohl mit der Tatsache gerechnet werden, dass unser Export nach den Vereinigten Staaten sich in absteigender Linie bewegen wird. Der Ausfall von 10 Millionen in der Ausfuhr nach Frankreich illustriert in nicht zu missverstehender Weise die Einwirkung des Minimaltarifs von 400 Franken; wie weit die erzielten Ermässigungen das Geschäft wieder zu beleben vermögen, bleibt abzuwarten: die Hoffnungen sind in dieser Beziehung sehr bescheidene. Die gesteigerte Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn, nach Deutschland und nach andern Ländern ist in erster Linie auf die Anstrengungen zurückzuführen, die Fabrik und Handel gemacht haben, um wenigstens einen Teil der Einbusse im französischen und amerikanischen Geschäft einzubringen.

Die allzulangen Lieferfristen, welche die Färberei besonders im verflossenen Jahre beanspruchte, führten zu grossen Unannehmlichkeiten und versetzten die Fabrik in augenscheinlichen Nachteil, gegenüber den Industrien der andern Länder. Den Vorstellungen der Fabrikanten hielten die Färber entgegen, dass, eines vorübergehenden Andranges wegen keine Vergrösserungen vorgenommen werden könnten, die sich in stiller Zeit als nutzlos erweisen müssten.

Die Weberei hat das neue Jahr soweit unter günstigen Anzeichen angetreten als — dank dem Rohseidenaufschlag — die Lager zu vorteilhaften Preisen geräumt werden kennten. Schwieriger gestalten sich dafür die Verhältnisse im Ordergeschäft, indem die Käufer den Forderungen der Fabrikanten, soweit es sich nicht um Nouveautés und Spezialitäten handelt, den grössten Widerstand entgegensetzten und überdies die Befürchtung wohl gerechtfertigt erscheint, es könne die Kundschaft durch die allzuhohen Preise vom Tragen seidener Stoffe abgeschreckt werden — die Fabrik dürfte dann bösen Zeiten entgegensehen.

Zölle — Douanes

Türkei. Wir haben wiederholt mitgeteilt, dass die Pforte bei den beteiligten Mächten verstellig geworden sei, um ihren einheitlichen Wertzoll von 8 % auf **11 %** erhöhen zu können. Durch ein am 25. April l. J. in Konstantinopel unterzeichnetes Protokoll ist ihr diese Erhöhung nunmehr für eine Dauer von 7 Jahren unter gewissen Bedingungen (Reformen in Mazedonien, Verbesserungen im Zolldienst, Revision der Gesetzgebung über den Bergbau etc.) zugestanden worden.

Der elfprozentige Wertzoll kann von der Türkei nicht vor zwei Monaten, vom Datum der Unterzeichnung des Protokolls an gerechnet, d. h. also frühestens am 25. Juni nächsthin in Kraft gesetzt werden. Da aber von einzelnen der beteiligten Mächte, die parlamentarische Ratifikation dieser Akte einzuholen ist, so wird der genannte Termin möglicherweise noch einen Aufschub erleiden, falls diese Formalität nicht innerhalb der zweimonatlichen Frist erfüllt werden kann.

Ausstellungen — Expositions

In Berlin-Schöneberg findet vom 15. Mai bis 15. September lfd. J. unter dem Protektorate des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen, sowie des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg eine **Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung** statt.

Deutsche Reichsbank. In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank vom 11. Mai, teilte, dem «Reichsanzeiger» zufolge, der Vorsitzende, Präsident des Reichsbankdirektoriums, Dr. Koch, mit, dass der Diskontermässigung vom 23. April wiederum eine neue Anspannung gefolgt und die Lage der Reichsbank gegenwärtig noch schwächer sei als damals. Die Anlage mit 12,26 Millionen sei um 184, bezw. 212 Millionen grösser als in den beiden Vorjahren; noch mehr übersteige die Wechselanlage die dieser Vorjahre und selbst die von 1900 um 261 Millionen Mark. Das Metall sei mit 896 Millionen um 80 bezw. 145 Millionen geringer als 1906 und 1905, der Notenumlauf mit 1462 Millionen um 100, bezw. 140 Millionen grösser. In der letzten Woche sei eine steuerfreie Notenreserve von nur 7 Millionen gesammelt, 125 bezw. 227 Millionen weniger als 1906 und 1905. Die Notendeckung von 61,3 % sei um 10,3, bezw. 17,6 schwächer als in den beiden Vorjahren. Die Wechselkurse seien verhältnismässig nicht ungünstig und gestatteten keinen Ausgang von Gold ins Ausland. Der Privatdiskont in Berlin betrage 4¼ %. Eine Veränderung des Bankdiskonts werde nicht beabsichtigt.

— **Fallimente in Bukarest.** Wir werden von Bukarest aus von folgenden Fallimenten benachrichtigt: Const. J. Albescu (Drogerie) und Leopold Haufreucht (Kolonialwaren), Eingabefrist bis 30./13. Mai, Protokollschluss 8./21. Mai; Poloni & Bakosch (Weisswaren), Eingabefrist 2./15. Mai, Protokollschluss 11/24. Mai.

— **Information.** Firmen, bei denen sich allfällig ein Hercule P. Xanthopoulo in Smyrna um die Vertretung bewerben sollte, wird empfohlen, Erkundigungen über denselben einzuziehen.

— **Handelsstatistik.** Da der schweizerische Zolltarif durch das Gesetz vom 10. Oktober 1902 und durch die seither abgeschlossenen Handelsverträge eine vollständige Umgestaltung erfahren hat, so ist eine Vergleichung der statistischen Resultate vom 1. Januar 1906 an mit den Resultaten früherer Jahre sehr erschwert und in vielen Fällen selbst unmöglich geworden.

Das Zolldepartement hat für diejenigen Interessenten, die statistische Vergleichungen vornehmen wollen, eine Konkordanz erstellen lassen, welche gegen Einsendung von 50 Cts. beim Bureau für Handelsstatistik bezogen werden kann.

— **Gesetzliche Regelung des Scheckverkehrs in Deutschland.** Im «Bank-Archiv» tritt Reichsbankpräsident Dr. Koch mit Entschiedenheit für die Schaffung eines deutschen Scheckgesetzes ein. Koch hält es nicht für angängig, dass der Scheck noch länger den für ihn ungeeigneten Bestimmungen des bürgerlichen Rechts über die Anweisung unterworfen sein soll und erklärt eine gesetzliche Regelung namentlich der Vorlegungsfrist, des Regresses und der Unwiderruflichkeit für dringend erforderlich. Für die nicht unwahrscheinlich bald in Angriff zu nehmende gesetzliche Regelung des Scheckwesens biete das österreichische Scheckgesetz vom 3. April 1906 ein beachtenswertes Vorbild. Dass ein deutsches Scheckgesetz die Einführung eines Scheckstempels bedeuten würde, sei nicht zu besorgen, da die Zahlung mittelst Schecks so wenig einen Stempel vertrage, wie die Zahlung durch bares Geld.

Information. Les maisons auxquelles pourrait s'adresser, en vue d'obtenir leurs représentations, un M. *Hercule P. Xanthopoulo*, à *Smyrne*, sont invitées à prendre des renseignements sur son compte.

— **Statistique du commerce.** Le tarif des douanes suisses ayant été complètement remanié par la loi du 10 octobre 1902 et par les traités de commerce conclus postérieurement à cette date, il est très difficile de comparer les résultats de la statistique depuis le 1er janvier 1906 avec ceux des années précédentes et, dans nombre de cas, la comparaison est même impossible.

Le département des douanes a fait établir, pour les intéressés qui veulent comparer entr'eux les résultats statistiques de plusieurs années, un tableau de *concordance* qu'on peut se procurer, au prix de 50 centimes l'exemplaire, en s'adressant au bureau de la statistique du commerce à Berne.

— **La production des vins en 1906.** Le «Moniteur vinicole» a publié les renseignements suivants sur la production des vins dans les principaux pays en 1906:

Récolte de 1906 (en hectolitres).

France (moyenne des dix dernières années)	48,048,188	Turquie et Chypre	1,700,000
Corse	146.000	Grèce et Iles	900,000
Algérie	6.905,720	Bulgarie	1,900,000
Tunisie	230.000	Serbie	500,000
Italie	32,500,000	Roumanie	2,500,000
Espagne	16,900,000	Etats-Unis	1,400,000
Portugal	3,900,000	Mexique	18,000
Açores, Canaries, Madère	110,000	République Argentine	1,500,000
Autriche	3,100,000	Chili	2,500,000
Hongrie	2,805,000	Pérou	98,000
Allemagne	2,150,000	Brésil	225,000
Russie	2,100,000	Uruguay	92,000
Suisse	1,200,000	Bolivie	26,000
Luxembourg	120,000	Australie	265,000
		Cap de Bonne-Espérance	190,000

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque nationale de Belgique.

	2 mai fr.	8 mai fr.		2 mai fr.	8 mai fr.
Encaisse métall.	123,542,475	122,338,303	Circulat. de billets	726,262,070	720,670,629
Portefeuille	598,931,353	593,448,734	Comptes-courants	72,247,284	74,426,801

Deutsche Reichsbank.

	30. April Mark	7. Mai Mark		30. April Mark	7. Mai Mark
Metallbestand	898,444,000	895,580,000	Notenzirkulation	1,510,320,000	1,461,764,000
Wechselportef.	1,040,603,000	1,036,502,000	Kurzf. Schulden	585,479,000	601,725,000

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	30. April Kronen	7. Mai Kronen		30. April Kronen	7. Mai Kronen
Metallbestand	1,393,674,836	1,392,876,668	Notenzirkulation	1,578,099,290	1,822,574,360
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfäll. Schulden	248,674,931	251,279,870
auf das Inland	714,517,499	670,222,935			

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Engelberg Luftkurort 1019 M. ü. M.

Grand Hôtel u. Kuranstalt und **Hotel Kurhaus Titlis**

Zwei Etablissemente **I. Ranges** mit 500 Betten und allem modernen Komfort eingerichtet. Grosse Parkanlagen. In ersterem befinden sich sehr komfortable Badeeinrichtungen für Wasserkuren, welche den weitgehendsten Anforderungen der heutigen Wissenschaft entsprechen. Elektrizität. Massage. Medico-mechan. Institut. Elektrische Lichtbäder. (750')

Saison: Mai bis Oktober.

Bitte, Prospekt mit Pensionstarif zu verlangen.

Gebr. Cattani, Besitzer.

Luftkurort WEGGIS am Vierwaldstättersee

Pension Villa Alpenblick

Komfortabel eingerichtet, herrlich gelegene und fein geführte **Familienpension,** in erhöhter, staubfreier und geschützter Lage. 10 Min. von der Landungsbrücke. Pensionspreis Fr. 5.50 bis Fr. 9.—. Portier und Wagen am Schiff. (773;) *Besitzerin:* **Frl. Augusta Müller.**

Klosters Hotel Silvretta und Kurhaus

200 Betten. — I. Ranges

Pension von Fr. 8. — an Prospekt

Schweiz, 1200 M. ü. M. (1094) **L. MEISSER,** Direktor

Aeschi-Ried Hotel & Pension **Schönbühl**

ob Spiez, Berner Oberland *ca. 1000 Meter hoch* (1158')

Ruhige, staubfreie Lage mit einzig schönem Rundblick. Elektr. Licht, Bad, Telephon etc. Allseitig gelobte Küche. Von Schweizer Kundschaft bevorzugt. — Pension inkl. Zimmer von **Fr. 5.—** an. — Ia Referenzen. Prospekte und Auskunft durch den Eigentümer: **G. von Kaenel-Thoenen.**

Hotel, Pension u. Höhenkurort Rigi-Scheidegg

(1648 Meter über Meer)

Luft-, Milch- und Kaltwasserkur, Hydrotherapie, Elektrotherapie

Spezialtisch f. Magenkranke — Spezialtisch f. Diabetiker

Angenehmer, ruhiger Aufenthalt in wundervollster Lage. Ausgedehnte, ebene Spaziergänge. Spiel- und Schattenplätze. **Post, Telegraph und Telephon. Bäder. Kurarzt im Hause. Protest. und kathol. Gottesdienst.** (521;) Besitzer: **Dr. R. Stierlin-Hauser.**

WEGGIS, Vierwaldstättersee

(774) **Hotel & Pension Villa Eden**

Erstklassiges Haus. — Erhöhte, staubfreie Lage. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Modernster Komfort. Mässige Preise. Prospekte. **Justus Waldis.**

Pontresina Engadin 1844 m ü. M.

Hotel Schweizerhof Haus I. R. Eröffnet 1905

120 Betten. Zentralheizung. Elektr. Licht. Lift. Bäder. Vestibule. Abgeschlossene Familienwohnungen. Pension von 12 Fr. an. Juni und September bedeutende Ermässigung. — Grosses Café-Restaurant. Echtes Münchner und Pilsner Bier vom Fass. — Omnibus zu allen Zügen der Bahnstation Samaden. (1150')

Familie Manzinoja, Propr.

Société du Grand Hôtel du Mont-Pélerin s. Vevey

Messieurs les actionnaires de la société du Grand Hôtel du Mont-Pélerin sont convoqués en

assemblée générale

pour le jeudi, **30 mai 1907,** à 4 heures du soir, au Grand Hôtel à **Baumaroche.**

Ordre du jour:

1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice 1906.
2° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
3° Renouvellement du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1907.
4° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de MM. William Cuénod & Cie, à Vevey, du 24 au 29 mai ct. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par le même bureau dans le même temps. (1389')

Le conseil d'administration.

Schönfels Gd Hôtel Zugerberg

(937 m ü. M.) ob Zug (Schweiz)

Höchstgelegene Wasserheilanstalt der Schweiz. — Vorzüglicher Luftkurort. — Angenehmster Sommeraufenthalt für Familien. — Sehr empfehlenswert als Uebergangs-Station fürs Hochgebirge (Vor- und Nachsaison). — Post, Telegraph, Telephon im Hause. Eigene Kurmusik. — Grosser Park, pittoreskes Alpenpanorama. — Ausgedehnte, ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen. (926:)

☛ **Zug-Bahnhof Schönfels mit der Zuger Berg- und Strassen-Bahn in 35 Minuten.**

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

Vermittlung von Kapitalanlagen.
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [1348]
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (173,)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — London

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 62,800,000
Reserven Fr. 14,280,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 % Obligationen unseres Instituts al pari

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung. (8)

Unsere Zinssätze sind bis auf weiteres:

4 % für Einlagen auf Depositenhefte, wobei Verständigung über die Rückzahlungsbedingungen vorbehalten bleibt.

3½ % in Check-Rechnung mit jederzeit freier Verfügung.

Die Direktion.

Schweiz. Metallurgische Gesellschaft, Basel

(582:) fabriziert

Bleiwolle

Bestbewährte Muffendichtung für Gas- und Wasserleitungsröhren. Anwendbar bei jeder Witterung. Prospekt und Zeugnisse zu Diensten.

✠ **Pat. Nr. 22786 und Nr. 31408.**

Zeit-Registrier-Apparate

zur Kontrolle des Personals in Bureaux und Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten

Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe

(201:) Amerikanische automatische

Geld-Auszahl-Maschine

für Banken u. zur Erledigung grosser Zahltage in Fabriken

in einem Viertel *der bisher gebrauchten Zeit*

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch Probezahltag ohne Kaufs-Verbindlichkeit

Bareiss, Wieland & Co., Zürich

☛ Patent ☚

Das schweizerische Patent eines leicht verkäuflichen

Massenartikels für Bureau

zu verkaufen gesucht. Gefl. Offerten unter G 7473 G an die Union-Reklame, Zürich. (1401)

Négociant

en denrées coloniales et mercerie, cherche place comme

Voyageur

chez grossistes ou fabriques de produits alimentaires.

S'adresser sous Chiffre H 734 M à l'agence Haasenstein & Vogler, Moutier (Jura bernois). (1393')

Perfekter Buchhalter

Junger, seriöser Mann, deutsch, französisch und englisch korrespondierend, gegenwärtig noch in selbständiger Stellung in englischem Fabrik-Etablissement, wünscht verhältnissehalber Stelle zu ändern. Eintritt nach Uebereinkunft. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Offerten sub Z Q 5266 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1392-)

Fr. 50,000 Darlehen gesucht

gegen gute Verzinsung und hypothekarische Sicherung. Für tüchtigen Elektrotechniker wäre **aktive Beteiligung** mit grossem Gewinnanteil und fixem Gehalt nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten sub Chiffre E 2558 Lz an (1395-)
Haasenstein & Vogler, Luzern.

Fr. 10,000

werden auf 1 Jahr fest von absolut solventem Fabrikanten gegen Sicherheit und gute Verzinsung aufzunehmen gesucht. (1391)

Offerten unter Chiffre Z C 5253 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

---

(46)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Briefmarkenmappe

Sehr praktische Mappe zum Aufbewahren der Brief- und Stempelmarken. Grösse 17×25 cm. Abteilungen für Marken à 2, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Cts., 1 Fr., und Stempelmarken. (27)

☛ **Fr. 3.50** ☚

Kollbrunner
Papeterie
Marktgasse 14, Bern

(41:)

Fabrikanten

haben günstige Gelegenheit zur Errichtung von Filialen in einem grösseren Orte direkt an der deutschen Grenze am Rhein.

Billiges Gelände, kulanto Vergünstigungen und wertvolle Unterstützungen. (1383-)

Anfragen unter Chiffre Z K 5210 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Georges-Jules Sandoz

Rue Léopold Robert 46

Chaux-de-Fonds

Fabrique spéciale de montres garanties pour particuliers. (850:)

Premières marques

Catalogue gratis.

---

(30)

☛ Stafford's ☚

weltber. Schreib- sowie Copiertinten

Leonhardis Alizarin

Schreib- und Copiertinten liefern zu äussersten Preisen

P. Gimmi & Co

vormals H. Werffeli-Stoll & Co

St. Gallen

Generalvertretung der Stearns Visible Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift und mit Dezimaltabulator. Grand prix Marseille 1906. (930)

Ia komprimierte blanke Stahl-

WELLEN

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahle en gros. (43:)

Lagerhaus der Bank in Winterthur

mit Geleiseverbindung beim Güterbahnhof Winterthur.

☛ **Seit 1862 im Betrieb.** ☚

Massiver Steinbau mit gesunden, hellen und trockenen Lagerräumen für Getreide und Kaufmannsgüter aller Art; mit vorzüglichen Kellern für Wein, Oel etc. Rationelle Einrichtungen (hydraul. Aufzüge, Krane). Vieljährige Erfahrung im Lagerungsgeschäft. Günstige Gelegenheit zur Verteilung und Weiterbeförderung von Sammelsendungen. Rasche Erledigung der Versandaufträge. **Besondere Abmachungen bei grösseren Einlagerungen.** Reglement und Gebührentarif zu Diensten. (51')

SOCIÉTÉ DE TRANSPORTS INTERNATIONAUX IN GENF

Altmünsterol (Elsass), Marseille, Petit-Croix, Pontarlier, Paris, Madrid, Correspondants Généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille et à Bordeaux (3;)

Spezialität: Import- und Exportsammelverkehre zu Wagenladungstaxen mit täglicher Verladung

---

Centralheizungsfabrik Bern A.-G., vormals J. Ruef in Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 25. Mai 1907, vormittags 10½ Uhr, im Café Merz, Saal I, an der Amthausgasse in Bern

Traktanden:

1) Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 3. Mai 1906.
2) Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
3) Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende.
5) Konstatierung der vollständigen Zeichnung und Liberierung der Aktienemission von Fr. 250,000.
6) Antrag des Verwaltungsrates auf Vermehrung der Mitglieder des Verwaltungsrates.
7) Wahlen in den Verwaltungsrat.
8) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1907/08.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und Revisionsbericht liegen vom 11. dies an zur Einsicht der Tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Gemäss § 11 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, wenigstens 3 Tage vor der Versammlung gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz beim Bureau der Gesellschaft oder bei der Tit. Schweiz. Volksbank in Bern und ihren Filialen eine Zutrittskarte zu erheben. (1344')

Bern, den 6. Mai 1907.

Der Verwaltungsrat.

Société Mon Repos

L'assemblée générale ordinaire

des actionnaires est convoquée pour **lundi, 27 mai 1907,** à 4 heures après-midi, à l'**Hôtel du Château, Vevey,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Discussion et votation sur les conclusions des ces deux rapports.
4° Nomination des contrôleurs pour 1907.
5° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission seront délivrées par la **Banque Couvreu et C°,** sur présentation des actions.

Les comptes et le bilan pour 1906, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège de la société, à Mon Repos, La Tour. (1379')

Le conseil d'administration.

Baugenossenschaft Jakobsburg - Zürich

Einladung zur ordentl. Generalversammlung

Dienstag, den 28. Mai 1907, vorm. 10½ Uhr, im Bureau von J. Beringer

Traktanden:

1) Protokoll. (1397)
2) Entgegennahme des Jahresberichtes und Abnahme der Jahresrechnung.
3) Entschädigung an den Verwalter.
4) Wahl der Kontrollstelle.
5) Verkauf der Anteilscheine der Jakobsburggesellschaft, eventuell Verkauf des ganzen Jakobsburgareals.
6) Diverses.

Fabrique de Vis de Nyon S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le **lundi, 27 mai,** à 3¼ heures au bâtiment de l'Union à Nyon avec l'ordre du jour suivant: (1398)

1° Achat d'immeuble et construction nouvelle.
2° Emprunt obligataire et divers.

L'administrateur délégué:
E. Isaac.

Mit Beschluss vom 24. April 1907 hat das Bezirksgericht Zürich III. Abt. den von **Albert Heusser,** Wirt, von Zürich, und seiner Ehefrau Eugenie Heusser, verwit. Curti, geb. v. Böttticher, Ankengasse 5 in Zürich I, abgeschlossenen Gütertrennungsvertrag mit dem Vorbehalte, dass allfällig zwischen dem vom 25. März 1907 erfolgten Eheabschlusse und der Publikation dieses Beschlusses entstandene Rechte der Gläubiger des Ehemannes hiervon nicht berührt werden, bestätigt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. (1390)

Zürich, den 13. Mai 1907.

Namens des Bezirksgerichtes Zürich III. Abt., der Gerichtsschreiber:
Dr G. Keel.

Zürich • Wanner's Hotel

Bahnhofstrasse 80, 5 Min. vom Bahnhof. Frühjahr 1907 umgebaut und mit allem modernen Komfort versehen. — Kein Esszwang. — Elegantes Restaurant. — Spezialität in Walliser und Waadtländer Weinen. — Lebende Fische. (798:)

Erlenbach - Zweisimmen - Bahn

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 1. Juni 1907, nachmittags 2½ Uhr, im **Hotel zur Krone,** in **Zweisimmen.**

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes sowie der Rechnungen und Bilanz pro 1906.
2) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Jahr 1907.
3) Genehmigung des Betriebsvertrages mit der Thunerseebahn.
4) Subventionierung der Schmalspurbahn von Zweisimmen nach Lenk.

Der Betriebsvertrag kann zur Einsichtnahme von der Direktion der Thunerseebahn in Bern bezogen werden, ebenso vom 21. dies ab der Geschäftsbericht, welcher auch bei Unterzeichneten aufliegt. Die Stimmkarten werden vor Beginn der Generalversammlung im Hotel zur Krone gegen Ausweis des Aktienbesitzes verabfolgt.

Zweisimmen, den 14. Mai 1907.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
F. Christen.

(1399!)

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

Bis auf weiteres geben wir aus:

4% Obligationen

unseres Institutes, **3—5 Jahre fest,** zu **pari,** auf den **Inhaber** oder auf **Namen** lautend.

Die **Inhabertitel** haben Semester-Coupons,
die **Namenstitel** Jahres-Coupons.

Winterthur, den 10. April 1907.

(1079) **Die Direktion.**

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur

4% Obligationen-Anleihen von Fr. 500,000 vom 1. Juli 1897

Den Inhabern unserer 4% Obligationen, Nummern 2001 bis 3000, Anleihe vom 1. Juli 1897, wird in Erinnerung gebracht, dass diese Titel am 1. Juli nächsthin zur Heimzahlung fällig sind. Die Rückzahlung des Kapitals, sowie des Zinscoupons per 30. Juni a. c. erfolgt von diesem Datum an:

In **Winterthur:** An unserer Kasse und bei der Bank in Winterthur.

In **Zürich:** Bei der Schweizerischen Kreditanstalt und bei der Bank in Winterthur (44 Bahnhofstr.)

Vom 1. Juli 1907 an hört die Verzinsung unserer Obligationen, Nummern 2001 bis 3000, auf. (1400;)

Winterthur, im Mai 1907.

Die Direktion.

Güterverkehr mit Holland

Sammelverkehre mit Amsterdam und Rotterdam.

Als General-Agenten für die Schweiz der (63;)
Niederländischen Staatseisenbahn
und der **Holländischen Eisenbahn**
erteilen wir kostenlos Auskunft über alle Frachten von und nach Holland.

Hediger & Co., Basel.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.